

Werden Sie Freundin oder Freund!

Werden Sie Mitglied der GdF, denn ...

... Felder, Wälder und Meere sind die zentralen Lebensgrundlagen für uns alle, deren effiziente, nachhaltige Nutzung intensiv – und wenn nötig kontrovers – diskutiert werden muss,

... Fragen, Anregungen und Kritik von Freunden sind den Thünen-Wissenschaftlerinnen und -Wissenschaftlern als Kompass für ihre Forschungsarbeit hochwillkommen,

... mit Ihrer Unterstützung spornen Sie an, schaffen Spielräume und fördern so die gesellschaftlich hochrelevante Arbeit des Thünen-Instituts.

Die Höhe Ihres Jahresbeitrags bestimmen Sie selbst:

Grundbeitrag: 15 €

Förderbeitrag: 25 € (inkl. Bezug der Zeitschrift „Wissenschaft erleben“ und der Infreihe „Thünen à la carte“)

Unterstützerbeitrag: wir empfehlen 35 €, freuen uns aber auch über einen höheren Beitrag (inkl. Bezug der Zeitschrift „Wissenschaft erleben“ und der Infreihe „Thünen à la carte“)

Eine Spendenbescheinigung erhalten Sie unaufgefordert.

Weitere Informationen und Kontakt:

Gesellschaft der Freunde des Thünen-Instituts (GdF) e.V.
Stefan Lange (Geschäftsführer)
Bundesallee 50
38116 Braunschweig

Tel. +49 531 596 1008,
E-Mail: stefan.lange@thuenen.de
www.thuenen.de/gdf

Aufnahmeantrag als Mitglied der Gesellschaft der Freunde des Thünen-Instituts e.V.
Bitte per Fax an: +49 531 596 1099

Name, Vorname: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail-Adresse: _____

Eintrittsdatum: _____

Mein Jahresbeitrag:

- Grundbeitrag von 15 €
 Förderbeitrag von 25 €
 Unterstützerbeitrag i. H. von _____ € (bitte eintragen)

Bitte schicken Sie mir einen vorbereiteten Mitgliedsantrag zu.

Ort, Datum

Unterschrift

Für Ihre Unterstützung bedanken wir uns herzlich:



Stefan Lange
(GdF-Geschäftsführer)



Lorenz von Schintling-Horny
(GdF-Vorstandsvorsitzender)

Fotos

Thünen-Institut (11), Jürgen Sperber (1),
privat (1)

Wissenschaft braucht Freunde



GdF

Gesellschaft der Freunde
des Thünen-Instituts



Das Thünen-Institut ...

... ist ein Bundesforschungsinstitut im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL). An seinen 14 Fachinstituten arbeiten über 1.000 Wissenschaftlerinnen, Wissenschaftler und technische Kräfte, forschen zur Agrar-, Fischerei-, Holz- und Forstwirtschaft sowie zu ländlichen Räumen und verdichten den Erkenntnisfortschritt an der Schnittstelle von Wissenschaft und Politik so, dass daraus Optionen für politisch und gesellschaftlich tragfähiges Handeln entstehen. Dadurch können teils existentielle Fragen beantwortet werden, zum Beispiel:

- Sind Landwirtschaft und Biodiversität miteinander vereinbar, und kann die Artenvielfalt sogar produktiv genutzt werden?
- Erfordert der Klimawandel den Umbau unserer Wälder, und wie lässt sich illegaler Holzeinschlag in den Tropen verhindern?
- Wie lassen sich unerwünschte Beifänge in der Fischerei vermeiden, und wie hoch dürfen im nächsten Jahr die Fischfangquoten sein?
- Wie kommen wir zu einer gesellschaftlich akzeptierten Nutztierhaltung?

Die GdF ...

... entstand 1959 als Gesellschaft der Freunde der Bundesforschungsanstalt für Landwirtschaft (FAL) mit dem Ziel, die Arbeit der FAL ideell und materiell zu unterstützen.

Seit der Neustrukturierung der Ressortforschung des BMEL und der Gründung des Thünen-Instituts im Jahr 2008 erstreckt sich die Unterstützung der GdF auf alle 14 Fachinstitute in den drei Teilbereichen Agrar, Wald und Fisch. Diese hilfreiche Unterstützung hat viele Facetten.

Die GdF spornt an ...

... und verleiht alle zwei Jahre den Thünen-Forschungspreis in zwei Kategorien: für eine herausragende wissenschaftsorientierte Publikation und für eine exzellente Arbeit, die sich an die Nutzer der Thünen-Forschung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft richtet (im Bild die Preisträger von 2014).



Die GdF schafft Spielräume ...



... für noch intensivere internationale Kooperationen des Thünen-Instituts: Mit GdF-Mitteln können unkompliziert Visiten wissenschaftlicher Besuchergruppen, die Reisen ausländischer Forscher zu Thünen-Tagungen etc. finanziert werden.

Die GdF fördert ...

... Dissertationen junger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. So promovierte GdF-Stipendiat Thomas de Witte am Thünen-Institut für Betriebswirtschaft über betriebswirtschaftliche und agrarstrukturelle Wirkungen der Biogasförderung.



Die GdF ist Resonanzboden ...



... für die Diskussion gesellschaftlich aktueller Themen aus verschiedenen Perspektiven – im Bild eine GdF-Podiumsdiskussion vom Dezember 2014 zum Thema „Handlungsvorschläge für die Politik – wie weit darf Forschung gehen?“ mit Vertretern aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Medien.

Die GdF unterstützt ...

... das Thünen-Institut in seiner Öffentlichkeitsarbeit und regionalen Vernetzung: im Bild Thünen-Präsident Prof. Isermeyer, Braunschweigs Oberbürgermeister Markurth, Wirtschaftsdezernent Leppa und BVL-Präsident Dr. Tschirsky im September 2015 beim 32. Braunschweiger Unternehmensgespräch im Thünen-Forum.

